

# Flugausfall in Dubrovnik

Wolfgang Giere

24. September 2019

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbemerkung: Einladung durch IEEE (USA) nach Dubrovnik</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Sonntags Tagungsende: Rückflüge über Zagreb oder Rom</b>	<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Flugausfall wegen Bora – Mumps-Unterricht beim Warten</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Flug nach Belgrad und KuK-Hotel-Luxus</b>	<b>2</b>
<b>5</b>	<b>Heimflug am Montag – Elkes vergebliches Warten</b>	<b>2</b>
<b>6</b>	<b>Ergebnisse der Reise</b>	<b>3</b>

## **1 Vorbemerkung: Einladung durch IEEE (USA) nach Dubrovnik**

Im Oktober 1972(73?) lud IEEE weltweit etwa zwei Dutzend Pioniere der Datenverarbeitung in der Medizin zu einer Konferenz nach Dubrovnik ein. Wir sollten herausfinden, wie man durch EDV-Einsatz in der Medizin der sogenannten Dritten Welt helfen könnte. Ich war einer der Gruppenleiter. In meiner Gruppe war G. Octo Barnett MD, aus Boston. Wir verstanden uns gut.

## **2 Sonntags Tagungsende: Rückflüge über Zagreb oder Rom**

Nach einer Woche waren die Rückflüge für Sonntag geplant. Erst sollte der Flug nach Zagreb starten, zwei Stunden später der nach Rom. Ich wollte über Zagreb nach Frankfurt fliegen, Octo über Rom nach Boston.

### **3 Flugausfall wegen Bora – Mumps-Unterricht beim Warten**

Als wir, d.h. die Zagreb-Gruppe am Flughafen ankamen, mussten wir warten. Als auch die Rom-Gruppe angekommen war hieß es: Alle Flüge sind gestrichen wegen 'Bora', des Nordsturmes, der verhinderte, dass Flugzeuge in Dubrovnik landen konnten. Alle, so auch ich, baten die jugoslawische Airline, um Benachrichtigung der Angehörigen. Damals gab es ja noch kein Handy und Telefonate aus dem Ostblock in en Westen waren für Privatleute praktisch kaum möglich. Uns wurde Weitergabe unserer Nachricht zugesichert. Dann sollten alle mit dem Bus ins Hotel zurückgebracht werden. Aber Octo, ein welterefahrener Reisender, hielt mich fest: "Stay here with me, Wolfgang, never leave the responsibility of the airline!" Ich blieb. Kaum waren alle anderen weg, wurden wir im Flughafen verwöhnt. – Während der kommenden Stunden zeigte mir Octo auf Servietten, wie die von ihm erfundene Sprache Mumps<sup>1</sup> gebraucht wurde und funktionierte.

### **4 Flug nach Belgrad und KuK-Hotel-Luxus**

Octo hatte ermittelt, am Nachmittag ginge eine Maschine nach Belgrad. Von dort käme man leichter weg. Sie flog, wir kamen mit und in Belgrad erstklassig in einem vornehmen KuK Hotel unter. Stehgeiger spielten für uns. Wir durften ihnen ja kein Geld geben, keinen Alkohol, aber einen großen Eisbecher spendieren: Den ganzen Abend hatten wir Wunschkonzert. Der Kasinobesitzer lud uns in die Bar ein.

Am nächsten Morgen kamen wir zum Flughafen. Da waren dann auch andere Gruppen: Die einen hatten in Dubrovnik ein Auto geliehen, waren im Schnee von der Straße abgekommen, in einem Polizeirevier gelandet; die anderen waren mit dem Zug gefahren, hatten die ganze Nacht im Gang stehen müssen. . . Dank G. Octo Barnett hatte ich nicht nur Mumps gelernt, sondern auch den Luxus eines Plüsch-Hotels aus alter Zeit.

### **5 Heimflug am Montag – Elkes vergebliches Warten**

Der Heimflug von Belgrad war problemlos. Elke war glücklich, mich wiederzusehen. Sie war mit den Kindern am Flughafen gewesen, dann wieder nach Hause gefahrend, weil sie noch etwas auf dem Herd hatte, und wieder zum Flughafen, ob ich vielleicht mit dem nächsten Flugzeug von Zagreb käme. Die Airline hatte sie nicht beachrichtigt, ihr keine Auskunft gegeben.

---

<sup>1</sup> Massachusetts General Hospital Utility Multi-Programming System, abgekürzt MUMPS oder M.

## 6 Ergebnisse der Reise

Abgesehen vom offiziellen Dokument, hatte ich Mumps gelernt, mich mit Octo angefreundet, wurde zu 'Mr. Mumps' in Deutschland und Europa, verbrachte ein Sabbatikum in Boston in G.Octo Barnetts *Laboratory Computer Science* und programmierte schließlich BAIK in Mumps.